

Sonderausstellung
EPHEMERIS
Dolomiten | Wattenmeer
Georg Tappeiner, Fotografien
26.03.2026 – 24.05.2026

München, 25.03.2026: Das Bayerische Nationalmuseum zeigt in der Sonderausstellung „EPHEMERIS.Dolomiten | Wattenmeer. Georg Tappeiner, Fotografien“ atemberaubende Aufnahmen zweier scheinbarer Gegensätze: die schroffen Dolomiten und das weite, fließende Wattenmeer. Die erstmals in Deutschland gezeigte Ausstellung wird durch Objekte des Museums ergänzt und gewinnt so eine zusätzliche kulturgeschichtliche Perspektive.

Die Fotografien von Georg Tappeiner verbinden Welten: Dolomiten und Wattenmeer – Landschaften, die auf den ersten Blick gegensätzlicher nicht sein könnten. Dort die majestätischen Zinnen und Türme, die steil in den Himmel ragen. Hier der unendliche Horizont, vor dem Wasser, Sand und Himmel ineinanderfließen. Doch die Erdgeschichte verbindet diese Landstriche: Wo heute die „Bleichen Berge“ stehen, breitete sich einst ein urzeitliches Wattenmeer aus. 2009 wurden beide Regionen aufgrund ihrer Einzigartigkeit und Naturschönheit als Weltnaturerbe in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.

Die Ausstellung führt diese beiden so unterschiedlichen, aber doch über die Zeit gleichen Landschaften zusammen. In großformatigen Fotografien und künstlerischen Perspektiven entsteht ein Dialog von Stein und Wasser, von Dauer und Vergänglichkeit. Sie zeigt die klaren, harten Lichtkanten der Dolomiten im Kontrast zu den sanft gedämpften Farben des Wattenmeers.

So lädt die Schau nicht nur zum Staunen ein, sondern auch zum Nachdenken: über die großen Zeiträume, in denen unsere Erde sich wandelt, über die Zerbrechlichkeit selbst mächtigster geologischer Formationen und über unsere Verantwortung, diese Schätze zu bewahren. Wer in die Bilder eintaucht, spürt, dass die Dolomiten und das Wattenmeer zwei Versionen derselben Geschichte sind – einer Geschichte von Meer und Stein, von Wandel und Beständigkeit, von Natur als Erbe der Menschheit.

EPHEMERIS, griechisch: Zeitung, auch Tagebuch, sinngemäß „für einen Tag“, beschreibt hier Momentaufnahmen einer Zeitreise zwischen zwei Welten und deutet die Vergänglichkeit dieser einmaligen geografischen Räume an.

Ergänzend entsteht zwischen den Fotografien von Georg Tappeiner und ausgewählten Objekten des Bayerischen Nationalmuseums ein feinsinniger Dialog der deutlich macht, wie sich die weichen wie auch schroffen Formen der Natur in die menschliche Wahrnehmung einschreiben und in ihren Artefakten wiederfinden.

Über den Fotografen:

Natur- und Portraitaufnahmen erweckten schon früh Tappeiners Begeisterung. Nach 20 Jahren erfolgreicher Karriere in der Werbefotografie, u.a. in London und Mailand, widmet er sich seit 2010 ganz der Natur- und Landschaftsfotografie.

Seine Luftaufnahmen der Dolomiten, seit 2009 UNESCO-Welterbe, waren Gegenstand einer der umfangreichsten Titelgeschichten von National Geographic Deutschland und führten zur international gezeigten Ausstellung Dolomiten – das steinerne Herz der Welt. Seit 2024 ist u.a. seine neue Ausstellung über die UNESCO-Welterbe-Hügel des Prosecco unterwegs.

Seine Fotografien finden Veröffentlichung in Bildbänden, beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Messner Mountain Museen oder dem italienischen Kunstverlag Marsilio Arte.

Georg Tappeiner (geb. 1964) lebt in Meran, seiner Heimat Südtirol. Sein Ziel ist es, die Schönheit und Verletzlichkeit von Landschaft in monumentalen wie intimen Bildwelten sichtbar zu machen.

Begleitprogramm:

Führung mit dem Künstler

Do 26.03., 17.30 Uhr

So 24.05., 14.00 Uhr

Schirmherr:



Medienpartner:



Förderer:



Bildmaterial:

Download unter [Fotografien Georg Tappeiner - Bayerisches Nationalmuseum](#). Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die oben genannte Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum unter Nennung des Copyrights verwendet werden.

Eintrittspreise:

Museum inklusive Sonderausstellung: Erwachsene 7 Euro
Ermäßigt 6 Euro | Unter 18 Jahren freier Eintritt

Öffnungszeiten:

Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr
Sonderschließzeiten können der Website entnommen werden.

Weitere Informationen:

Ann-Kathrin Reichenbach
presse@bayerisches-nationalmuseum.de
Tel. 089 21124-270